

## Gott loben in Zeiten von Corona

### EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

#### Modell für eine Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten

#### VORBEMERKUNGEN

- Bei allen Gottesdiensten sind die Vorschriften des Landes Niedersachsen bzw. Bremen und die Regeln des Bistums Hildesheim streng einzuhalten.
- Viele vertraute Gesten und insbesondere der Gemeindegesang sind zurzeit nicht möglich, da sich beim Singen die Abgabe und die Aufnahme von Erregern um ein Vielfaches erhöht. Diese Einschränkungen haben Auswirkungen auf die Teilnahme der Gemeinde am Gottesdienst. Es sollten daher andere, kreative Wege gesucht werden, die Gläubigen in die Feier einzubeziehen (Wechselgebete; Gebet von Litaneien; bewusstes Einnehmen von Körperhaltungen etc.).
- Die Länge eines Gottesdienstes und das damit verbundene längere Beisammensein von Menschen erhöht die Infektionsgefahr. Es muss also ein gutes Maß zwischen Zügigkeit und Feierlichkeit gefunden werden.
- Da der gemeinsame Gesang und damit auch Liedrufe ausscheiden (z. B. Halleluja/Tantum ergo), kann der Gottesdienst leicht eine sehr nüchterne Gestalt bekommen. Hier kommt der Musik besondere Bedeutung zu. Die Orgel und andere Instrumente können sehr zur Feierlichkeit beitragen. Dort, wo Liedrufe nicht möglich sind (z. B. vor der Schriftlesung/zur Aussetzung), kann eine kurze Orgelmusik in der Art einer Fanfare die Bedeutung des folgenden Geschehens hervorheben.
- Je nach Raumsituation kann sinnvoll sein, dass nur der/die Leiter\*in einzieht und sich alle anderen Dienste schon auf ihren Plätzen befinden.
- Soll Weihrauch verwendet werden, muss dies in Form einer Weihrauchschale geschehen. Die Verwendung eines Weihrauchfassers ist aufgrund der sich zwangsläufig ergebenden körperlichen Nähe zwischen Vorsteher und Assistenz nicht möglich.

## AUFGABEN IM GOTTESDIENST

Die liturgischen Dienste im Gottesdienst sind mit Bewegung und Nähe verbunden. Daher sollten die Personen, die einen solchen Dienst wahrnehmen, auf das Minimum beschränkt werden:

- Leiter\*in (Priester/Diakon/Gottesdienstbeauftragte\*r)  
(Wird die Andacht von einer Person mit Gottesdienstbeauftragung geleitet, die jedoch nicht Kommunionhelfer\*in ist, nimmt die Aussetzung des Allerheiligsten ein(e) Kommunionhelfer\*in vor.)
- ggf. Lektor\*in (Verkündigung der Schriftlesung, evtl. Gebete)
- Organist\*in und ggf. ein(e) Solist\*in

## ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

Der Ablauf der Andacht kann recht frei gestaltet werden. Im Folgenden sind Vorschläge enthalten, wann z. B. Musik erklingen kann. Es wird kaum sinnvoll sein, an jeder vorgeschlagenen Stelle Musik zu spielen. Im Sinne einer Gesamtdramaturgie der Andacht sollte gut darauf geachtet werden, an welchen Stellen Musik sinnvoll erscheint – und wie lang die jeweiligen Stücke sind.

## ERÖFFNUNG

### **Einzug**

dazu: Orgel- bzw. Instrumentalmusik

### **Liturgische Eröffnung**

Im Namen des Vaters...

### **Kurze geistliche Einführung**

### **Gebet**

(Tagesgebet aus dem Messbuch bzw. Eröffnungsgebet aus Wort-Gottes-Feier oder ein anderes passendes Gebet)

---

## VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

### [Kurze Orgel-/Instrumentalmusik]

Da der Hallelujaruf nicht möglich ist, kann vor der Schriftlesung die Orgel oder ein anderes Instrument nach der Art einer Fanfare kurz (!) erklingen, um der Verkündigung einen feierlichen musikalischen Rahmen zu geben und so auf die Gegenwart des Herrn in seinem Wort hinzuweisen.

### Schriftlesung

Eine der Lesungen oder das Evangelium des jeweiligen Tages – oder ein anderer passender Schrifttext.

### [Kurze Orgel-/Instrumentalmusik]

Nach der Schriftlesung kann erneut kurze Orgel-/Instrumentalmusik folgen.

## ANBETUNG

### Einführendes Wort

Da der übliche eucharistische Gesang zur Aussetzung nicht möglich ist, sollten die Gläubigen mit wenigen Sätzen geistlich in die Anbetung eingeführt werden. Anknüpfungspunkt kann die Schriftlesung sein. Dabei kann dazu eingeladen werden, gemeinsam zu knien.

### Aussetzung des Allerheiligsten

Während die Monstranz zur Anbetung bereitet und das Allerheiligste auf den Altar gestellt wird, erklingt Orgel- bzw. Instrumentalmusik, ggf. nach der Art einer Fanfare. Währenddessen kann in einer Schale Weihrauch aufgelegt werden.

### Lobgebet zur Eröffnung der Anbetung

GL 674,2

### [Kurze Orgel-/Instrumentalmusik]

Wenn es angebracht erscheint, kann noch einmal Musik gespielt werden.

### Betrachtung

Es folgt ein Andachtsabschnitt aus dem Gotteslob (GL 675–680) oder eine Litanie aus dem Gotteslob (GL 558–565).

### **Orgel-/Instrumentalmusik oder Stille**

Nach dem Wechselgebet sollte eine Zeit der Anbetung folgen. Dazu kann Musik erklingen oder man verweilt in Stille. Wenn es angebracht erscheint, wird in diese Zeit der Stille mit einem geistlichen Wort eingeleitet. Dabei kann man auch erwähnen, wie lange die Zeit der Stille dauern soll.

## **LOBPREIS UND ABSCHLUSS**

### **Lobgebet**

GL 682,1

### **[Kurze Orgel-/Instrumentalmusik]**

Der traditionelle Gesang des „Tantum ergo“ ist nicht möglich. Stattdessen kann Orgel-/Instrumentalmusik nach der Art einer Fanfare zum Gebet überleiten. Währenddessen kann in der Schale erneut Weihrauch aufgelegt werden.

### **Ruf**

Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben. Halleluja.  
Das alle Erquickung in sich birgt. Halleluja. (GL 682,3)

### **Oration**

GL 682,4

### **Segen/Segensbitte**

Wird die Feier von einem Priester oder Diakon geleitet, erteilt er schweigend den eucharistischen Segen.

Leitet eine Person mit Gottesdienstbeauftragung die Feier, kann sie im Namen aller – vor dem Allerheiligsten stehend/kniend – den Segen Gottes erbitten (GL 681,5).

### **Auszug**

Zum Abschluss erklingt Orgel-/Instrumentalmusik. Währenddessen wird das Allerheiligste reponiert. Gemeinsamer Auszug der liturgischen Dienste.

Domvikar Roland Baule  
Fachbereich Liturgie